

***St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.***

## ***Jahresbericht 2009***

Seit der letzten Generalversammlung am 6. Dezember 2008 sind folgende Schützenbrüder für immer von uns gegangen:

- Heinz Möller, Ottfingen
- Josef Bieker („Dicken Jupp“), Berlinghausen
- Siegfried Nebeling („Franzes Siegfried“), Berlinghausen (König 1972 und 1993, Kaiser 1980)
- Paul Schulte, Drolshagen

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Anfang Januar stand zunächst der **Schützenball** unseres **Drolshagener** Nachbarvereins auf dem Programm. Der Drolshagener König Michael Kuck hatte sich das eigentlich geschützte und nicht verwendbare Emblem der Feuerwehr auf den Orden prägen lassen. Major Bernd Hahn hatte besonderen Spaß an der Kaiserkette.

Der **Sebastianstag** fand am 25. Januar statt. Ausrichter war diesmal mit Wegeringhausen der letzte Verein im Alphabet. Als Festredner hatte man den Kreisoberst des Oberbergischen Schützenbundes eingeladen.

Am Samstag, dem 21. Februar, organisierten die Schützenbrüder die **Karnevalsfeier**, die trotz (oder wegen?) der vermeintlich größten Wirtschaftskrise der Nachkriegsgeschichte ein voller Erfolg wurde. Auf dem Programm standen wieder Klassiker wie Karla Kolumna, Büttenredner Klicker, die Flotten Jungs oder auch das Josefinen-Ballett. Aber auch die Drolshagener Feuerwehr mit ihrer Neuen Deutschen Welle, die Belmicke Tanzgarde in tollen Kostümen, Mühlen+Stamm mit ihrem Sketch und last but not least das Berlinga-Ballett sorgten für blendende Stimmung. Allerdings hätte sich unser König Thorsten Stamm in Überschätzung seiner sportlichen Fähigkeiten beinahe beim Überschlag den Hals gebrochen. Aber alles noch mal gut gegangen. Auf der Bühne waren insgesamt fast 80 (!) Akteure und das Programm dauerte bis halb elf. Aus den USA schaltete sich Peter Hahn um 2:30 Uhr telefonisch in die Feier ein. Und außerdem hatte Fredi schon wieder einen neuen Hut!

Am Tag danach war die Beteiligung beim Aufräumen hervorragend. Ein ebensolcher Frühschoppen schloss sich an. Dabei feierte Karin Stahl ihren 52. und Josefine Maiworm ihren 0. Geburtstag. Bernd Maiworm ist nun also nicht mehr nur Kaiser, sondern auch Opa.

Am Rosenmontag, dem 23. Februar, starb unser ältester Schützenbruder Josef Bieker („Dicken Jupp“). Er wurde am Freitag darauf beerdigt. Wir geleiteten ihm mit der Fahnenabordnung auf seinem letzten Weg.

Die **Hallenreinigung** fand traditionell am Samstag nach Karneval, also am 28. Februar statt. Im Unterschied zu den Vorjahren war die Beteiligung vorbildlich. Entsprechend schnell war man fertig.

Am 22. März feierten wir mit dem **Josefstag** unser Patronatsfest. Die hl. Messe in der Kapelle zelebrierte unser Präses Pfarrer Udo Linke. Freundlicherweise hatten sich genügend Frauen bereit erklärt, die komplette Arbeit zum Josefstag zu übernehmen. Das war für uns Schützen echt nicht schlecht. Den kulturellen Teil des Frühstücks bzw. Frühschoppens gestaltete der Männergesangsverein u.a. mit einem sehr interessanten Lied über das Geschlechtsteil männlicher Haie. Darüber hinaus wurde ein Film vom letztjährigen Schützenfest und vom Schützenball gezeigt.

Das von Georg Voss organisierte **Treffen der alten Könige** fand zum zweiten Mal statt. Diesmal hatte sich Georg die Hitzental für den 2. Mai ausgesucht. Die 23 erschienenen alten Könige wurden musikalisch von 17 Musikern aus Saßmicke unterhalten – keine schlechte Quote.

Ärger gab es mal wieder mit dem **Kugelfang** bzw. besser gesagt mit den zuständigen Behörden. Der Kugelfang hatte sich zwar nicht verändert, dafür aber die Vorschriften oder zumindest deren Auslegung. Wie dem auch sei. Relativ kurzfristig musste die gesamte Holzverkleidung erneuert werden. Dazu allen Helfern und Spendern herzlichen Dank.

Am Samstag, dem 16. Mai trafen wir uns zum **Aufräumen auf dem Schützenplatz**. Das Noch-Königspaar Lina und Thorsten Stamm luden im Anschluss zu Bier und Grillwürstchen ein. Auf Anregung des Eichener Korporalschaftsführers Jochen Maiworm wurde die Anwesenheit so vieler Vorstandsmitglieder für eine ausgiebige Formalausbildung genutzt, die von allen sehr ernst genommen wurde.

Am 18. Mai nahmen wir traditionsgemäß mit der Fahnenabordnung am **Iseringhauser Umgang** teil.

Das **Schützenfest** mussten wir dieses Jahr um zwei Wochen vorverlegen, weil die Iseringhauser Kirche am ersten Juni-Sonntag ihr 100-Jähriges Bestehen feierte. Übrigens eine glückliche Fügung, wenn man an das saukalte Wetter an unserem eigentlichen Wochenende denkt.

Den Beginn des Festes bildete wie immer die **Bierprobe** am Freitag, dem 22. Mai. Neu war allerdings, dass wir uns dazu nicht mehr im Festzelt, sondern in der Berlinghauser Gemeinschaftshalle trafen. Im Nachhinein war dies eine gute Entscheidung. Die Bierprobe wirkte in dem kleineren Raum gleich viel besser besucht, und wärmer als im Festzelt war es auch. Außerdem war die Arbeit einfacher, zumal das Feiern am Montag ja mit dem Sackfest ebenfalls in der Halle weitergehen sollte.

Nach den leichten Wetterproblemen im vergangenen Jahr konnten wir an diesem **Schützenfestsamstag** bei schönstem Sonnenschein wieder wie gewohnt in der Dorfmitte antreten, nachdem sich die Korporalschaft Eichen in den Zug eingegliedert hatte. Zuerst holten wir unseren alten König Thorsten Stamm und – erstmals! – auch seine Königin Lina bei Angelas ab. Zum Kaiser marschierten wir wie gewohnt über den Eichener Höhenweg bis zur Eichenermühle, wo Bernd Maiworm wieder einmal den Beerdigungskuchen vorbereitet hatte.

Im Festzelt ging es mit den **Jubilarehrungen** los:

**Jubilare**

**25 Jahre:**

Christof Dahl  
Eduard Fries  
Christof Hesse  
Ludwig Kühr  
Heinz-Josef Ohm  
Ulrich Reuber  
Rainer Scheller  
Benedikt Schürholz

**40 Jahre:**

Theo Hilchenbach  
Paul Mika  
Hubertus Römer  
Werner Clemens (Olpe)  
Rudolf Bieker  
Friedhelm Nebeling  
Heinz Rottmann  
Bernhard Rottmann  
Franz-Walter Stupperich  
Johannes Hesse, Rhode (nachträglich)

**50 Jahre:**

Peter Scheuer

**60 Jahre:**

Ludwig Clemens

Jochen Maiworm erhielt die Verdienstmedaille des Vereins (im vierten Vorstandsjahr).

Jürgen Grisar wurde mit dem Orden für Verdienste des SSB ausgezeichnet (im zehnten Vorstandsjahr).

Schließlich erhielten Bernd Maiworm und Johannes Clemens den Orden für besondere Verdienste des SSB (im sechzehnten Vorstandsjahr).

Wie im letzten Jahr beschlossen wurden erstmals auch die Königinnen mit einer Ehrenspange ausgezeichnet. Dazu waren sämtliche noch lebenden alten Königinnen eingeladen worden, und sie waren zahlreich erschienen. So einen Anblick werden wir kaum noch einmal im Festzelt erleben können.

**Jubelschützenkönige**

**70 Jahre**

Alfred Neu (+), Franziska Wurm (+)

**60 Jahre**

Herbert Bieker, Gertrud Bieker

**50 Jahre**

Udo Muckenhaupt (+), Hedwig Clemens

**40 Jahre**

Ernst Gummersbach (+), Irmgard Gummersbach  
(+)

**25 Jahre**

Josef Stracke (+), Inge Stracke

**25 Jahr Kinderkönigspaar**

Jörg Glinka und Nicole Römer

Mit einer ihn selbst, aber auch das Publikum bewegenden Ansprache übergab Steffen Maiworm einen großzügigen Scheck als letzte Spende vom Höllenparty-Team. Die Finanzreserve werde mangels zukünftiger Veranstaltungen nicht mehr benötigt und solle deshalb für die akustische Ausstattung der Dorfgemeinschaftshalle Berlinghausen eingesetzt werden. Diesem Auftrag sind wir – in wohl durchaus überzeugender Weise – denn auch nachgekommen.

Das **Vogelschießen** verlief dieses Jahr gar nicht stressig und sogar richtig spannend. Neben dem Fastkönig vom letzten Jahr, Stefan Schürholz, gaben sich Rainer Clemens und Hubertus Kremer ernsthaft Mühe, den Vogel von der Stange zu holen. Wie wir wissen, hat Rainer Clemens den Wettbewerb für sich entschieden. An seiner Seite regiert uns seitdem seine Lebensgefährtin Gabi Rößing. An der anschließenden Proklamation waren die Eichener Schützenbrüder deutlich in der Überzahl.

Der Samstagabend war ansonsten durchaus gut besucht und die Tanzband „Hit-Mix“ sorgte für eine tolle Stimmung.

Am **Sonntagmorgen** ging es zunächst darum, den Gefallenen der Weltkriege die Ehre zu erweisen. Bürgermeister Theo Hilchenbach hielt hierzu die Ansprache und gab den Schützen bei dieser Gelegenheit einen durchaus berechtigten Stich mit auf den Weg: Er beklagte sich nicht ganz zu Unrecht ob der geringen Beteiligung an diesem traditionellen Programmpunkt.

Die hl. Messe im Festzelt zelebrierte unser Präses Pfarrer Udo Linke für uns. Bei der großen Hitze und der schlechten Luft fiel ihm das aber nicht leicht. Wo wir gerade bei der Beteiligung waren: Eigentlich würden die Gottesdienstbesucher wohl auch wieder in der Kapelle unterkommen.

Der **Frühschoppen** war wie gehabt, allerdings konnte man den Eindruck gewinnen, dass er immer später beginnt und immer länger dauert. Das scheint wohl den Präferenzen der Schützenfestbesucher zu entsprechen. Nicht fehlen durfte natürlich, dass die Majestäten ihre musikalischen Ambitionen als Dirigenten unter Beweis stellten. Und der erste Vorsitzende blies dazu das Horn.

Zum **großen Festumzug** wurde das neue Königspaar Reiner Clemens und Gabi Rößing zu Hause im Eichener Oberdorf abgeholt. Auch das Kinderkönigspaar René Römer und Melina Schürholz waren dabei. Das Kaiserpaar nahmen wir auf dem Rückweg über die Eichermühle mit.

Im Festzelt war man nach den anstrengenden Tagen und der großen Hitze ziemlich geschafft. Wenn wir hier die Bührener nicht hätten ... Das Fest nahm dann seinen gewohnten Lauf mit Königspolonaise, dem guten Hofessen und einem gemütlichen Ausklang. Immerhin hatte der Hof praktisch das ganze Festzelt für sich alleine.

Das **Sackfest** wurde wie üblich im Eichener Dorfhaus und in der Berlinghauser Dorfgemeinschaftshalle getrennt gefeiert. Für Berlinghausen kann hier erwähnt werden, dass die Beteiligung überschaubar und die Halle ganz schön groß war. Die Kellnerin war nicht wirklich überbeschäftigt. Dennoch hielten es einige nicht zuletzt dank des herzhaften Hubi-Essens noch ganz schön lange in der Halle aus.

Am 22. August nahmen wir zahlreich an der Beerdigung unseres Schützenbruders Siegfried Nebeling teil, der zweimal König und einmal Kaiser unseres Vereins war. Daher ließen wir es uns nicht nehmen, in Uniform den Sarg zu tragen.

Am 23. August feierten wir das **Kinderschützenfest**. Stefan Schürholz hatte mit seinen Helfern wieder für eine hervorragende Kinderbelustigung mit zahlreichen Spielen und Geschenken gesorgt. Nachfolger von René Römer als Kinderschützenkönig wurde sein Nachbar Michael Rademacher, der sich Annika Cürten aus Olpe zur Königin erkor. Unter den Eichen konnte man es sich dann bei schönstem Sonnenschein gut gehen lassen. Ein seit einigen Jahren zu beobachtender Trend setzte sich fort: Das Fest dauert immer länger. Etwas schwierig soll es nur zu später Stunde geworden sein, an das Bier aus den Fässern zu kommen.

Am 6. September besuchten wir wie jedes Jahr unsere Freunde aus Bühren und Dümcke zum dortigen **Gänsereiten**. Erfreulich anzuschauen war die zahlreiche Beteiligung der Eichener Schützen, die „ihrem“ Königspaar damit die Ehre erwiesen. Im Festzelt hatte es dem zweiten Vorsitzenden besonders der ausgetüftelte Fahnenständer angetan. Im nächsten Jahr haben wir höchstwahrscheinlich auch so ein Gerät mit Kurbel und Seilzug zum problemlosen Hochwinden zahlreicher Vereinsfahnen.

Der überschaubar große Ort Schönau hatte es auf sich genommen, das **Kreisschützenfest** am 20. September durchzuführen. Um es vorweg zu nehmen: Die Organisation war perfekt und ist zu Recht von allen in höchsten Tönen gelobt worden. Besonders angenehm war, dass tatsächlich jedem Verein ein persönlicher Betreuer zugewiesen worden war. Der konnte uns alle Fragen beantworten und uns sicher zum Festplatz geleiten. Ihm gefiel es augenscheinlich aber auch nicht schlecht in unserer Runde, sodass er noch lange in unserer Nähe blieb. Neuer Kreiskönig wurde übrigens Peter Mester aus Frenkhausen, der den alten König Joachim Tomasetti aus Bleche ablöste.

Zum **Volkstrauertag** am 15. November hatten wir wieder eine Gedenkfeier im Anschluss an eine hl. Messe in unserer Kapelle organisiert. Zur würdigen Umrahmung trugen – wie jedes Jahr – der Männergesangsverein und auch Sebastian Wigger an der Trompete bei. Die Ansprache hielt dieses Mal Vikar Staskewicz. Danach bestand Gelegenheit zum Frühschoppen im Eichener Dorfhaus.

Für den 20. November hatten wir als Ausrichter des nächsten Sebastianstages zur entsprechenden Versammlung nach Berlinghausen eingeladen. Sämtliche beteiligten Vereine des Drolshagener Landes waren erschienen. Die Versammlung wurde von Andreas Wigger höchst effizient durchgezogen, und nach nur 25 Minuten waren wir durch. Der Festredner auf dem Sebastianstag wird übrigens der neue Bundestagsabgeordnete Dr. Matthias Heider sein.

Nur einen Tag später folgte am 21. November mit dem **Schützenball** der Abschluss des Schützenjahres. Die zahlreichen Gäste des Königspaares Gabi

Rößing und Rainer Clemens sorgten für eine gut gefüllte Halle. König Rainer übergab seinen Orden nach einer perfekt vorbereiteten, beinahe staatstragenden Rede. Als Motiv hatte er sich aus Anlass des 60. Geburtstags der Bundesrepublik Deutschland das Reichstagsgebäude in Berlin ausgesucht. Zu seinem letzten Schützenball als Kaiser war nun auch Bernd Maiworm endlich an der Reihe, seinen Orden zu übergeben und vorzustellen. In einer launigen Ansprache, mit der er sich als kommender Büttendredner für den Karneval qualifizierte, ließ er sein bisheriges Leben an den Gästen des Schützenballs vorüberziehen. Er hatte sich mit dem Wohnhaus der Familie Maiworm in der Mitte und Symbolen für seine Hobbys auf dem äußeren Ring ein sehr persönliches Motiv ausgesucht. Präses Udo Linke war ebenfalls zum Schützenball erschienen, und es gefiel ihm offenbar nicht schlecht. In seinen Grußworten ging er auch auf den neuen stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Drolshagen, unseren Brudermeister Andreas Wigger ein. Übrigens war auch der andere Pastor Markus Leber kurz auf dem Ball gesehen worden. Mit beschwingter Musik, der nach wie vor existenten Band „Hit-Mix“ wurde es ein richtig netter Abend.

1. Vorsitzender  
(Andreas Wigger)

Schriftführer  
(Johannes Clemens)